



## PAARLAUF



# Der Fremde in meinem Bett

DIE PÄDAGOGIN KARIN SCHREINER COACHT PAARE, DIE AUS UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN STAMMEN - UND GIBT IHRE ERFAHRUNGEN JETZT IN EINEM RATGEBER WEITER.

**SPIEGEL:** „Zugehörigkeit ist eine Frage der Wahl“, sagt einer Ihrer Interviewpartner. Ist es wirklich so einfach?

**Schreiner:** An dem Satz gefällt mir der Wille, der dahintersteht. Denn der ist zentral, wenn sich Partner aus verschiedenen Kulturen zusammentun. Es muss ein Interesse geben, die Kultur des anderen kennenzulernen. Ganz konkret heißt das: die Sprache des anderen zumindest ansatzweise sprechen, sein Heimatland bereisen. Nur so kann ein Gleichgewicht entstehen.

**SPIEGEL:** Wo stoßen binationale Paare an Grenzen?

**Schreiner:** Schwer lösbar sind Rollenkonflikte: wenn es um das Männer- und Frauenbild in verschiedenen Kulturen geht, also um tradierte Werte, die man nicht einfach durchbrechen kann. Ein Inder, der mit einer Österreicherin verheiratet war, hat nicht eingesehen, warum seine Frau am Wochenende weg ist, um sich weiterzubilden. Wenn

Kinder da sind, verschärfen sich die Geschlechterrollen-Konflikte – wie bei Paaren einer Nationalität übrigens auch.

**SPIEGEL:** Wie löst man das?

**Schreiner:** Es hilft, sich bewusst zu werden, welche kulturellen Codes das eigene Urteil steuern. In einem Coaching kam ein deutsch-türkisches Paar darauf, warum es Probleme mit der Kindererziehung hat – beim Thema Kosenamen: Die Frau nannte den kleinen Sohn „Schätzchen“, ihr Mann

hingegen nannte ihn „mein großer Löwe“, wie er selbst als Kind in der Türkei genannt wurde. Beiden wurde in dem Moment deutlich, dass sie kulturell gelernte Rollenbilder verteidigten und blind weitergaben. Danach konnten sie den eigenen Standpunkt schneller relativieren.

**SPIEGEL:** Wo sehen Sie Vorteile binationaler Beziehungen?

**Schreiner:** Man lernt viele Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen kennen, wird auf Dauer tatsächlich ein Weltbürger. Das funktioniert allerdings nur, wenn das Paar ein Umfeld sucht, in dem das Zusammenleben vieler Nationalitäten erprobt und erwünscht ist, etwa in Großstädten. Sonst wird es mühsam.



**KARIN SCHREINER: Ein Paar, zwei Kulturen. So gelingt Liebe in einer globalisierten Welt.**

*Fischer & Gann; 160 Seiten; 17,99 Euro.*